

Soziales | Oberwalliser Kinderhilfswerk orientierte an der GV über das Kinderdorf St. Antonius

«2016 – geprägt von Bautätigkeit»

LEUK-STADT | Der «Zahn der Zeit» ruft jeweils nach Sanierungen – auch im Leuker Kinderdorf St. Antonius. So sind momentan Bauarbeiten im Gang, welche noch eine Weile dauern werden.

Der Stand dieser Arbeiten stand gestern Abend im Zentrum der GV des Oberwalliser Kinderhilfswerks (OKHW), dem Trägerverein des Kinderdorfs. «Das Vereinsjahr 2016 war geprägt von reger Bau- sprich Sanierungstätigkeit», bemerkte OKHW-Präsidentin Brunhilde Matter in ihrem Jahresbericht. Beendet wurde die Sanierung der Heizung, im Gang ist nun jene der Fenster und Storen.

«Die Privaten tragen über 58 Prozent der Spenden bei»

Brunhilde Matter
OKHW-Präsidentin

Das Leuker Kinderdorf betreut momentan 83 Schülerinnen und Schüler. «Im Vergleich zum letzten Schuljahr ist eine leichte Zunahme in allen Bereichen feststellbar», hielt Direktor Patrice Schnidrig in seinem Bericht fest. Zu vermelden gab es zudem einen Wechsel im Vorstand: Nach 16-jährigem Engagement räumte das verdienstvolle Vorstandsmitglied Daniel Vogel seinen Platz, Fabienne Murmann ersetzt ihn.

Arbeiten mit eigenen Mitteln vorfinanziert

Mit dem Abschluss der Heizungssanierung konnte die neue Pellet-Heizung in Betrieb



Nach 16 Jahren. Daniel Vogel (links) engagierte sich während 16 Jahren im OKHW-Vorstand und wurde gestern von OKHW-Präsidentin Brunhilde Matter und Kinderdorf-Direktor Patrice Schnidrig mit Dank aus diesem Gremium verabschiedet.

FOTO WB

genommen werden. In einer weiteren Etappe werden Fenster und Storen den heutigen Bedürfnissen angepasst, im Gang ist zudem die Planung des Haupteingangs. «Die bewilligte erste Sanierungsetappe wurde mit Eigenmitteln vorfinanziert, 75 Prozent der Kosten sind subventionsberechtig», erklärte Brunhilde Matter. Dabei wies sie darauf hin, «dass noch kein Baukredit beantragt wurde» und der Verein die Vorfinanzierung problemlos übernehmen konnte.

Mit der Sanierung der Fenster spart das Kinderdorf um die 30 Prozent Energie ein. «Dies ermöglicht eine Abgabe in Form von Fernwärme an die umliegenden Gebäude», führte die OKHW-Präsidentin aus. Die Gemeinde Leuk meldete ihr Interesse an der Nutzung der

Fernwärme für das Pflegeheim Ringacker an. Gespräche mit allen Beteiligten waren erfolgreich, der entsprechende Vertrag könne bald abgeschlossen werden, hiess es.

Mit einem neuen «Auftritt nach aussen»

Man hoffe, die Sanierung der Fenster und Storen bis 2019 abschliessen zu können, blickte Brunhilde Matter in die nahe Zukunft. Und kam dann auf den «Auftritt nach aussen» zu sprechen. Das Erscheinungsbild entspreche nicht mehr den heutigen Sehgewohnheiten, auch die Webseite müsse einen neuen Anstrich erhalten, hiess es. Was alles dazu führte, dass das Kinderdorf bereits mit einem neuen Logo aufwartet.

Das Leuker Kinderdorf erfährt von der Öffentlichkeit je-

weils grosse Unterstützung. Nicht nur Unternehmen sind es, die sich engagieren, auch Private leisten grosse Hilfe. «Die Privaten tragen über 58 Prozent der Spenden bei», betonte OKHW-Präsidentin Brunhilde Matter.

«Flexibilität, Akzeptanz und Kreativität»

Im Kinderdorf werden Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen unterrichtet, gefördert und begleitet. «Die Menschen und der Alltag im Kinderdorf sind vielfältig und verschieden, so vielfältig und verschieden wie die besonderen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, welche wir begleiten», sagte Direktor Patrice Schnidrig in seinem Jahresbericht. «Anpassung, Flexibilität, Akzeptanz und Kreativität»

würden von allen abverlangt, betont er. Die 64 Kinder und Jugendlichen gehen im Kinderdorf zur Schule, 77 Prozent von ihnen wohnen auch hier; 19 erhalten extern einen verstärkten Stützunterricht. 73 engagierte Mitarbeitende teilen sich die 49,1 Stellen.

Welche Aktivitäten im Schuljahr 2016/17 den Takt bestimmten, liess der Kinderdorf-Direktor kurz Revue passieren. Ski- und Herbstlager, Weihnachtsfeiern und Kinderdorfolympiade seien Anlässe, «die Erinnerungen schaffen und das Zugehörigkeitsgefühl bilden», betonte er. Und in Sicht ist auch schon der nächste Grossanlass: Vom 2. bis 4. Juni feiert das Kinderdorf seinen 45. Geburtstag, Spiel, Spass und Konzerte stehen auf dem Programm. **blo**